Name (Person) Curtius, Ludwig
GND-Nummer 118523066
Lebensdaten (kurz) 1874-1954
(akademischer) Titel oder Grad Prof. Hon. Prof. Dr.
Beruf Archäologe Philologe Schriftsteller
Geschlecht männlich
Religionszugehörigkeit Katholizismus
Eintragsstatus publiziert
Staatsangehörigkeit Staatsangehörigkeit Deutsch
Geburtsdatum 1874-12-13
Geburtsort Augsburg

Mutter

Curtius (geb. Göhl), Therese (1855-1939)

Vater

Curtius, Ferdinand (1844-1919)

Sterbedaten

Sterbedatum

1954-04-10

Sterbeort

Rom

Hochzeit

Ehepartner

Curtius (geb. Wyneken), Editha (1885-1932)

Datum

1921-06-11

Kommentar (Hochzeit)

Zwei gemeinsame Töchter (1923, 1927). Das Paar wurde 1930 kirchlich getraut.

Porträtfoto

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1615363

Ausbildung

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Abitur im Herbst

bis

1894

Ort

Augsburg

Hochschule/Schule/Institution Gymnasium bei St. Stephan

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Studium der Rechtswissenschaften und der Nationalökonomie, in München besuchte er Veranstaltungen bei Adolf Furtwängler

von

1894-11

bis

1895

Ort

München

Hochschule/Schule/Institution

Ludwig-Maximilians-Universität München (1826-)

Studienfächer

Philosophie

Rechtswissenschaften

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe Er hörte unter anderem beim Nationalökonom Gustav Schmoller
von 1895
bis 1896
Ort Berlin
Hochschule/Schule/Institution Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin (1828-1946)
Studienfächer Rechtswissenschaften
Art der Ausbildung Universitätsstudium
von 1896
bis 1898
Ort <u>München</u>
Hochschule/Schule/Institution Ludwig-Maximilians-Universität München (1826-)
Studienfächer Rechtswissenschaften
Art der Ausbildung Universitätsstudium
Ausbildungsangabe Wechsel zum Studium der Klassischen Archäologie
von 1898
bis

Ort München Hochschule/Schule/Institution Ludwig-Maximilians-Universität München (1826-) Studienfächer Klassische Archäologie Abschluss (Ausbildung) **Art des Abschlusses** Promotion Jahr des Abschlusses 1902 **Abschluss-Ort** München **Hochschule (Abschluss)** Ludwig-Maximilians-Universität München (1826-) **Titel der Arbeit (in Abgabeform)** Die antike Herme. Eine mythologisch-kunstgeschichtliche Studie Betreuer/in Furtwängler, Adolf (1853-1907) **Art des Abschlusses** Habilitation Jahr des Abschlusses 1907 **Abschluss-Ort** München **Hochschule (Abschluss)** Ludwig-Maximilians-Universität München (1826-) Titel der Arbeit (in Abgabeform) Über einen Apollokopf in Florenz

1902-01

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

Militärischer Rang

Leutnant

Ort

Frankreich

Nordmazedonien

von

1914-08-22

bis

1918

Beschreibung

Er meldet sich als Freiwilliger beim 10. Bayerischen Feldartillerieregiment in Erlangen. Zu Beginn des ersten Weltkrieges als Soldat an die Westfront eingezogen, im Laufe des Krieges zum Leutnant befördert, diente auch als Nachrichtenoffizier. 1915 war er in Schützengraben des Bois Brûlé bei Saint Mihiel, südlich von Verdun stationiert. Ab 1916 war er in Mazedonien stationiert.

Ab Dezember 1914 Unteroffizier, ab November 1915 Leutnant der Reserve ohne Patent.

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Assistent/in

von

1898

Ort der Anstellung

München

Arbeitgeber (Institution)

Residenzmuseum (München). Antiquarium

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

Privatlehrer für Wilhelm Furtwängler (Sohn Adolf Furtwänglers), später auch für Dietrich Hildebrand, den Sohn des Bildhausers Adolf Hildebrand. Ab 1902 unterrichtete er beide in der Villa von Adolf Hildebrand in Florenz.

von

1899-05

Ort der Anstellung München Florenz

Art der Beschäftigung

Assistent/in

von

1901

Ort der Anstellung

München

Arbeitgeber (Institution)

Residenzmuseum (München). Antiquarium

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Außerordentlicher Professor

von

1908-07-07

bis

1913-01-02

Ort der Anstellung

Erlangen

Arbeitgeber (Institution)

Universität Erlangen (1743-1961)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Ordentlicher Professor, er meldete sich 1914 freiwillig zum Kriegsdienst und war bis 1918 an verschieden Orten stationiert.

von

1913-01-02

bis

1918-07-31

Ort der Anstellung Erlangen **Arbeitgeber (Institution)** Universität Erlangen (1743-1961) Art der Beschäftigung Professor/in von 1918-08-01 bis 1920 Ort der Anstellung Freiburg im Breisgau **Arbeitgeber (Institution)** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Art der Beschäftigung Direktor/in Beschäftigungsangabe Direktor des Archäologischen Instituts der Universität von 1918-08-01 bis 1920 Ort der Anstellung Freiburg im Breisgau **Arbeitgeber (Institution)** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Professor für Klassische Archäologie

von

	1920-05-01
	bis 1928
	Ort der Anstellung Heidelberg
	Arbeitgeber (Institution) Universität Heidelberg
	Art der Beschäftigung Direktor/in
	Beschäftigungsangabe Wissenschaftlicher Direktor
	von 1928
	bis 1937
	Ort der Anstellung Rom
	Arbeitgeber (Institution) Archäologisches Institut des Deutschen Reiches. Abteilung Rom (1918-1945)
	Art der Beschäftigung Professor/in
	Beschäftigungsangabe Honorarprofessor
	von 1928
	Ort der Anstellung Heidelberg
	Arbeitgeber (Institution) Universität Heidelberg
F	orschungstätigkeit
	Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben Dokumentieren Forschungstätigkeitsangabe Teilnahme als Stipendiat des DAI von 1904 bis 1907 Ort der Forschung Ägina **Forschungseinrichtung (Institution)** Kaiserlich-Deutsches Archäologisches Institut (1874-1918) Mitgliedschaft Art der Mitgliedschaft einfaches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Confraternitas Campi Sancti de Urbe (Erzbruderschaft zur Schmerzhaften Muttergottes am Campo Santo der Deutschen und Flamen) ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr) 1930 bis (Ende Mitgliedschaft) 1954 Bemerkungen (Mitgliedschaft) Er wurde auf dem Campo Santo Teutonico beigesetzt. Art der Mitgliedschaft ordentliches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Pontificia Accademia Romana di Archeologia Art der Mitgliedschaft ordentliches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Archäologisches Institut des Deutschen Reiches (1918-1945)

Deutsches Archäologisches Institut (1945-) bis (Ende Mitgliedschaft) 1954 Art der Mitgliedschaft ordentliches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Österreichisches Archäologisches Institut Art der Mitgliedschaft ordentliches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Heidelberger Akademie der Wissenschaften ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr) 1921 Art der Mitgliedschaft ordentliches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Bayerische Akademie der Wissenschaften ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr) 1935 Art der Mitgliedschaft ordentliches Mitglied **Institution (Mitgliedschaft)** Akademie der Wissenschaften in Göttingen (1941-2001) Art der Mitgliedschaft ordentliches Mitglied

Gremienarbeit

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Dekan

Gremienarbeitsangabe

Institution (Mitgliedschaft) Accademia Nazionale dei Lincei

Dekan der Philosophischen Fakultät von 1924 bis 1925 **Gremium (Institution)** Universität Heidelberg Kongressteilnahme Name Internationaler Kongress für Archäologie (1 : 1905 : Athen) Art der Tätigkeit Teilnahme Verhältnis zu hat/war hat gehört bei Name Brentano, Lujo (1844-1931) von 1894 **Topographische Beziehung** München hat/war war befreundet mit Name Bulle, Heinrich (1867-1945) von 1896 **Topographische Beziehung** München hat/war hat gehört bei

Name Furtwängler, Adolf (1853-1907) von 1896 bis 1902 **Topographische Beziehung** München hat/war hat zusammengearbeitet mit Name Furtwängler, Adolf (1853-1907) von 1902 bis 1907 **Topographische Beziehung** München Athen Ägina Bemerkungen (Verhältnis) Curtius war Privatlehrer von Furtwänglers Sohn Wilhelm. Zudem begleitete er Furtwängler auf seinen Ausgrabungen in Griechenland. Er war bei seinem Tod an der Ruhr (Dysenterie) in Athen bei ihm. hat/war war befreundet mit Name Jaspers, Karl (1883-1969) **Topographische Beziehung** Heidelberg hat/war war Vorgesetze/r von Name Klauser, Theodor (1894-1984)

von 1931
bis 1934
Topographische Beziehung Rom
hat/war war befreundet mit
Name Riezler, Walter (1878-1965)
Topographische Beziehung <u>München</u>
hat/war war Vorgesetze/r von
Name Scheler-Furtwängler, Märit (1891-1971)
von 1928
bis 1937
Topographische Beziehung Rom
Bemerkungen (Verhältnis) Curtius holte Scheler-Furtwängler an das DAI nach Rom.
hat/war war Lehrer/in von
Name Speier, Hermine (1898-1989)
bis 1925
Topographische Beziehung Heidelberg

hat/war war Vorgesetze/r von Name Speier, Hermine (1898-1989) von 1928 bis 1934 **Topographische Beziehung** Rom hat/war hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit Name Sievers, Johannes (1880-1969) hat/war hat zusammengearbeitet mit Name Terdenge, Hermann (1882-1959) von 1929 Bemerkungen (Verhältnis) Gründung der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts hat/war hat gehört bei Name Treitschke, Heinrich von (1834-1896) von 1894 bis 1895 **Topographische Beziehung** Berlin

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-58

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz mit Drexel, Friedrich; 6 Briefe, 1927

Archivalien (Online-Ressource)

Link

https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-58

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

Deutsches Archäologisches Institut. Abteilung Rom

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-ROM-A-A-III-NL-CurL

Archivalien (Freitext)

Briefe, Tagebücher, Nachrufe

Institution (Archivalienaufbewahrung)

Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A-AR-1074

Archivalien (Freitext)

Mehrere Briefe in Korrespondenzakte mit dem DAI Rom, Laufzeit: 1929 - 1956

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

Curtius, L. (1913). Die antike Kunst. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion.

Literaturverweis

Curtius L. (1929). Die Wandmalerei Pompejis. Seemann.

Literaturverweis

Curtius, L. (1944). Das antike Rom. A. Schroll & Das antike Rom.

Literaturverweis

Curtius, L. (1950). Deutsche und antike Welt. Deutsche Verlags-Anstalt.

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

Lullies, R. (1979). Schriften von Ludwig Curtius (1874-1954). von Zabern.

Literaturverweis

Diebner, S. (2016). Ludwig Curtius (1874-1954). Lebensbilder.

Literaturverweis

<u>Hirschfeld, M. (2023)</u>. Der Archäologe und Wissenschaftsmanager Ludwig Curtius (1874–1954) als exemplarischer Bildungsbürger. Reichert.

Kommentar

Mit Link zur Onlinepublikation

Weitere Informationen

Link

https://www.deutsche-biographie.de/pnd118523066.html#ndbcontent

Kommentar

R. Heidenreich, "Curtius, Ludwig" in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 449 [Online-Version]

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Ludwig_Curtius

Kommentar

Wikipedia